

Tax the Rich



**Demokratie geht
nur gerecht**

Was ist Überreichtum?

Es geht um Multimillionär*innen, Milliardär*innen und deren Erb*innen, die längst nur noch von Kapitaleinkünften leben. Es geht um Privatjets und Luxusjachten. Es geht nicht um Handwerksbetriebe und Einfamilienhäuser.

1

In Deutschland besitzt das reichste Prozent der Bevölkerung ein Drittel des Vermögens. Die ärmere Hälfte hat zusammen nicht einmal zwei Prozent. Die Überreichen werden immer reicher, während für die meisten Menschen auch hierzulande »Vermögensaufbau« längst ein Fremdwort ist. Wenn wir von Überreichtum sprechen, meinen wir nicht das elterliche Heim. Wir meinen Multimillionär*innen, die mit einem Investitionsvermögen von 20 Millionen Euro und mehr an den Kapitalmärkten agieren und trotzdem kaum Steuern zahlen.

Warum können wir uns die Überreichen nicht mehr leisten?

Die Überreichen leben auf unsere Kosten. Sie zahlen kaum Steuern und profitieren von staatlichen Privilegien. Aber auch sie müssen einen gerechten Beitrag für soziale Aufgaben, Infrastruktur und den Kampf gegen den Klimawandel leisten.

2

Seit Jahrzehnten werden Kapitaleinkommen immer weniger und Arbeitsinkommen immer stärker besteuert. Dadurch zahlen Überreiche im Verhältnis weit weniger Steuern als Normalverdiener*innen. Wir alle finanzieren den Vermögenszuwachs der Überreichen. Zu Investitionen sind sie meist nur bereit, wenn der Staat Risiken absichert. Mit ihrem verschwenderischen Lebensstil hinterlassen die Überreichen einen riesigen ökologischen Fußabdruck. Viele Mieter*innen und Eigenheimbesitzer*innen wissen dagegen nicht, wie sie die Dämmung ihrer Wohnung oder eine Wärmepumpe bezahlen sollen. Diese Ungerechtigkeit muss aufhören.

Warum zerstört Überreichtum die Demokratie?

Die Überreichen müssen so besteuert werden, dass ihr Vermögen schrumpft und allen zugutekommt. Eine gerechte Steuerpolitik nutzt der gesamten Gesellschaft.

3

Überreichtum bedeutet Übermacht. Überreichen gehören immer mehr Medienkonzerne und Social-Media-Plattformen. Springer-Großaktionärin Friede Springer und Springer-Chef Matthias Döpfner etwa entziehen dem Staat über Steuerschlupflöcher hunderte Millionen Euro. Zugleich hetzen *Welt* und *BILD* gegen Menschen, die fliehen mussten oder Bürgergeld brauchen. Wut und Angst werden nach unten gelenkt. Rassistische Parteien steigen auf. Sie geben vor, die „kleinen Leute“ zu vertreten, während sie Politik für Reiche machen und die Abschaffung der Erbschaftssteuer fordern. So steht die Demokratie auf der Kippe.

Wie stoppen wir die Überreichen?

Die Überreichen müssen so besteuert werden, dass ihr Vermögen schrumpft und allen zugutekommt. Eine gerechte Steuerpolitik nutzt der gesamten Gesellschaft.

4

Seit Jahrzehnten wird uns erzählt, dass es allen besser gehe, wenn die Reichen reicher werden. Doch das stimmt nicht. Wir alle arbeiten immer mehr und können trotzdem kaum Reserven aufbauen. Soziale Sicherheit rückt in weite Ferne. Beim Bürgergeld wird nach dem letzten Cent gefahndet, bei Cum-Ex dagegen haben hoch bezahlte Manager über Jahre hinweg Milliarden vom Staat gestohlen. Steuerpolitik hat den Überreichtum gefördert, Steuerpolitik muss den Überreichtum zurückschneiden. Überreiche stehen nicht über der Gesellschaft. Selbst in der Schweiz sind Steuern auf Vermögen höher als in Deutschland. Eigentum verpflichtet.

Gerechte Steuerpolitik – geht das?

Klar! Gerechte Steuerpolitik ist machbar – auch gegen die Macht der Überreichen. Was wir brauchen, ist politischer Druck

5

Mit gerechten Vermögens- und Erbschaftssteuern lassen sich Vermögen über 20 Millionen Euro abschmelzen. So können wir Daseinsvorsorge, soziale Gerechtigkeit und den klimagerechten Umbau der Wirtschaft finanzieren: gute Schulen, gute Pflege und Gesundheitsversorgung, zuverlässige Busse und Bahnen, stabile Brücken, die Energie- und Wärmewende und vieles mehr. Der Wirtschaft geht es nicht besser, seit die Reichen immer reicher werden, und es schadet ihr nicht, wenn sie ärmer werden. Auch international – bei der G20 und der UNO – steht die Reichenbesteuerung auf der Tagesordnung. Elon Musk und Co. können dann gern auf den Mars auswandern.

Weitere Infos unter
attac.de/tax-the-rich

